



September 2008

Liebe Mitglieder und Freunde des Fördervereins Chipunga,

die aktuelle politische Debatte zum nötigen Wandel bei der Entwicklungshilfe bringt es auf den Punkt. Die Stuttgarter Zeitung zitiert den Aufruf namhafter Experten folgendermaßen: „Die Entwicklungshilfe hat vielfach einen überzogenen Apparat entwickelt. Bei den Armen kommt von der Hilfe fast nichts an. Es sollte verstärkt mit Selbsthilfeorganisationen und kirchlichen Organisationen zusammengearbeitet werden, die mit örtlichen Partnern arbeiten. Wo möglich, müsse die Zusammenarbeit von den staatlichen Partnern weg zu gesellschaftlichen Gruppen hinverlagert werden, die sich selbst organisieren. Die Entscheidung über die bilaterale Zusammenarbeit muss auf die deutschen Botschaften übertragen werden. Hilfe soll auf Bildung, Kleinkredite und beschäftigungswirksame Infrastrukturmaßnahmen konzentriert werden.“

Was der Förderverein bereits macht habe ich unterstrichen. Die Forderung der Entwicklungshilfeexperten bestätigt erneut unseren Ansatz. Unser örtlicher Partner ist das im Januar neugewählte, stark verjüngte Chipunga Development Committee (CDC). Das CDC ist in diesem Jahr sehr aktiv gewesen: z.B. wurden Decken angeschafft, Schulgebühren von geförderten Schülern überprüft und vergütet und der für die Familien so wichtige Dünger eingekauft und verteilt. Die drei Stellen, die der Deutsche Entwicklungsdienst für Chipunga ausgeschrieben hat, sind inzwischen besetzt. Die jungen Leute wohnen seit August auf der Farm und werden in den Bereichen Schulbau, Erziehung und Landwirtschaft tätig sein.

Schulprojekt: Bau von 2 Lehrerhäusern und 2 Klassenzimmern

Es wurden Angebote von drei einheimischen Generalunternehmern eingeholt. Letzten Endes haben wir uns dem Vorschlag des CDCs angeschlossen und einem lokalen Unternehmer den Vorzug gegeben. Ein schriftlicher Vertrag liegt vor und es wird voraussichtlich im September mit dem Bau begonnen. Mit der Deutschen Botschaft wurde vereinbart, daß wir zuerst die Lehrerhäuser bauen. In diese können dann Anfang 2009 die zwei besser ausgebildeten Lehrer des EMANUEL College mit ihren Familien einziehen. Dadurch kann bereits vor Fertigstellung der Klassenzimmer die Qualität des Unterrichtes verbessert werden. Der Bau eines neuen Schulhauses mit zwei Klassenzimmern wird 2009 von der Deutschen Botschaft über einen von der Kreditanstalt für Wiederaufbau aufgelegten „Micro-Project-Fund“ finanziert.

Gründungsmitglied Bernhard Teufel verstorben

Ende Mai ist unser Mitglied Herr Notar i.R. Bernhard Teufel gestorben. Herr Teufel war ein Mitglied der ersten Stunde. Er war mit seinem Fachwissen eine wichtige Hilfe, um die Hürden der Vereinsgründung zu bewältigen und er war Ideengeber bei der Erstellung und Änderung unserer Vereinssatzung. Persönlich habe ich ihn als kompetenten, kritischen und sehr sachlich diskutierenden Menschen kennengelernt. Danke Bernhard Teufel für Ihr Engagement - wir fühlen mit allen Angehörigen.

Aufruf zur Spendenkollekte / Aktionen für Chipunga

Leider sind die Auswirkungen der Inflation und des steigendes Ölpreises in Malawi noch stärker als bei uns. Dadurch erhöhen sich nicht nur die Transportkosten, auch Baumaterialien wie Eisen und Beton haben sich überproportional stark verteuert. Infolgedessen wird sich unser Anteil am Schulprojekt von anfangs kalkulierten € 8.000,- auf fast € 15.000,- erhöhen. Die laufenden Projekte, wie Förderung von Schulbildung, Gesundheit und Lebensumständen werden unter der Mehrbelastung jedoch nicht leiden.

Zur Veranschaulichung einige aktuelle Zahlen: unser Vereinsvermögen beträgt € 13.500,- die jährlichen Projektausgaben belaufen sich auf etwa € 1.500,-. Somit ergibt sich für 2008 eine Deckungslücke von € 3.000,-. Ein Betrag, der ungefähr unseren jährlichen Einnahmen durch Ihre Mitgliedsbeiträge entspricht. Zusätzliche Spenden, die erfahrungsgemäß erst am Ende eines Kalenderjahres eintreffen, wurden von mir in dieser Überschlagskalkulation nicht berücksichtigt.

Daher unsere Bitte: Falls Sie sich mit dem Gedanken tragen, dieses Jahr einen Geldbetrag für den Schul/Lehrerhausbau oder andere Projekte wie Kleinkredite für Frauen, Förderung von Schulbildung und Gesundheit in der Region Chipunga zu spenden, wäre es gut, dies jetzt zu tun. Möglicherweise haben Sie die Gelegenheit im Rahmen eines besonderen Anlasses für den Förderverein zu werben und zu sammeln. Auf jeden Fall schon jetzt ein herzliches Dankeschön für Ihren Beitrag.

Spendenkonto: Förderverein Chipunga - Konto: 88 168 000 - bei der Volksbank Strohgäu - BLZ: 600 629 09

Um mich persönlich vor Ort zu informieren, werde ich im Dezember erneut, auf eigene Kosten, nach Malawi fliegen.

Mit besten Grüßen

Ihr


Dr. Jens Diedrich